
Ausbau der Straße "An der Christuskirche"

Sachverhalt:

Die Lutherstadt plant den Ausbau der Straße „An der Christuskirche“ von der Dessauer Straße B187 bis vor den Bahnübergang der Bahnstrecke Horka - Roßlau bzw. zur Einmündung Werner-Seelenbinder-Straße. Der Knoten Dessauer Straße ist dabei nicht Bestandteil der Planung.

Gemäß Stadtentwicklungskonzept (STEK Verkehr) ist die Straße aufgrund ihres mittleren Zustands bei hoher Verkehrsbedeutung einer hohen Sanierungspriorität zugeordnet. Es besteht Handlungsbedarf.

Die Planungsaufgabe besteht darin, die Straße „An der Christuskirche“ grundhaft auszubauen und dabei unter modernen Gesichtspunkten barrierefrei und klimafreundlich zu gestalten.

Die Straße „An der Christuskirche“ stellt zusammen mit dem Brauereiweg/Nussbaumweg eine wichtige Erschließungs- und Durchgangsstraße dar. Zusammen mit der Christuskirche, dem Nahversorger, einer KITA und dem Ärztehaus bildet die Straße einen funktionalen Schwerpunkt für Gemeinwesen und Versorgung Wittenberg West. Darüber hinaus werden durch die Straße zwei Garagenstandorte, die rückwärtige Zufahrt zum angrenzenden Friedhof, eine derzeit im Bau befindliche Anlage mit betreutem Wohnen sowie einige angrenzende Firmen (Förderanlagen, Telekom) erschlossen und sollen perspektivisch erhalten bleiben.

Die angegliederten Funktionen benötigen eine angemessene Anbindung und Wegebeschaffenheit (Barrierefreiheit, Straßenquerungen) auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Der Straßenraum bzw. die Wege sind zum einen für die ältere Bewohnerschaft Wittenberg West mit einer wachsenden Anzahl an Menschen mit Gehbehinderungen und sonstigen Mobilitätseinschränkungen zu gestalten. Zum anderen ist das Quartier Wittenberg West mit den Aufwertungen der Wohngebäude und geschaffenen Mehrgenerationswohnen Wohnpark West auch für Familien attraktiv, so dass die Wege von und zum Quartier generationengerecht zu gestalten sind.

Die Straße an der Christuskirche stellt zusammen mit dem Bauereiweg/Nussbaumweg, auch mit Blick auf die zukünftige Nordumfahrung, eine wichtige Nord-Süd-Anbindung der Wohnquartiere Wittenberg West und Kleinwittenberg dar.

Neben der Neugestaltung der Verkehrsanlage mit Straßenbau und Entwässerung, ist ein zweiter Schwerpunkt des Rahmenplanes Wittenberg West die Gestaltung der Straße „An der Christuskirche“ als Grünachse, soweit das die zur Verfügung stehenden Platzverhältnisse hergeben. Das betrifft den Bereich Erich-Mühsam-Straße bis Dessauer Straße. Um das zu gewährleisten, erfolgt parallel zur Objektplanung der Verkehrsanlage und Entwässerung eine landschaftspflegerische Ausführungsplanung (Freianlagen).

Straßenbauliche Beschreibung:

Stand der Planung ist die Voruntersuchung.

Die Straße „An der Christuskirche“ ist eine Erschließungsstraße mit Durchgangsverkehr in der Straßenkategorie ES IV. Die Länge der Strecke von der Dessauer Straße bis zur Werner-Seelenbinder-Straße beträgt ca. 395 m. Der Bereich vor dem Bahnübergang, der mit diesem ausgebaut wurde, soll belassen werden. Die künftige Querschnittsgestaltung hängt hier vom späteren Ausbau des Brauereiweges und von Umgang mit dem Bahnübergang zu diesem Zeitpunkt ab (Ist: nur einseitige Gehwegführung, schlechte Bedingungen für Radfahrer).

Die Schillstraße, die Erich-Mühsam-Straße, die Emmy-Schach-Straße, die Erich-Weinert-Straße und die Werner Seelenbinder-Straße münden in die Straße „An der Christuskirche“. Die Einmündungsbereiche sind mit auszubauen.

Die Vorgaben für die Straßenplanung sind:

Straßen- und Wegetyp:	Sammelstraße
Begegnungsfall:	Bus/Bus
Entwurfsgeschwindigkeit:	50 km/h
Verkehrsstärke:	max. 800 Kfz/h
DTV-Prognose	max. 3.000 Kfz/24h (Durchschnittlich Täglicher Verkehr)
Schwerverkehr:	max. 5%

Nach der Voruntersuchung ist folgende Planung im Entwurf vorgesehen.

Fahrbahn

Die Fahrbahn wird mit einer Regelbreite von 6,50 m und asphaltiert ausgebaut. Die Einfassung erfolgt mit Natursteinborden. Als Wasserführung wird beidseitig eine dreizeilige Entwässerungsrinne vorgesehen.

Geh-/Radwege

Vorgesehen ist der Bau von barrierefreien Gehwegen „Radfahrer frei“. Sie werden beidseitig der Straße in einer Breite von 2,50 m mit Betonsteinpflaster hergestellt, zzgl. Sicherheitsstreifen wo erforderlich. Andere Varianten mit Angebotsstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn sowie die Anlage von getrennten Geh- und Radwegen wurden ebenfalls untersucht und bieten sich auf Grund des mangelnden Platzangebotes nicht vorrangig an. Mit der gewählten Lösung haben Radverkehrsteilnehmer die Wahlmöglichkeit, auch auf der Fahrbahn zu fahren. Bei den vorherrschenden Verkehrsmengen ist der Bau von Radwegen nicht zwingend erforderlich. In Höhe Erich-Mühsam-Straße/Ärztelhaus soll eine Fußgängerquerung als Mittelinsel geschaffen werden.

Grundstückszufahrten

Alle Grundstückszufahrten werden hergestellt, Veränderungen sind dabei möglich. Die genaue Lage und Befestigung der Grundstückszufahrten muss mit den Anliegern im Zuge der weiteren Planung noch abgestimmt werden.

Parken

Die Schaffung von Parkständen entlang der Straße „An der Christuskirche“ ist nicht vorgesehen und wäre aus Platzgründen sowie vorhandener Bebauung lediglich eingeschränkt möglich,

wenn überhaupt. Entlang der Straße gibt es jedoch eine ganze Reihe von Parkplätzen und Garagenplätzen, die alle angebunden werden.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Die Voruntersuchung enthält Vorschläge für Standorte für Bushaltestellen. Diese sollen flächenmäßig geplant und freigehalten werden, ggf. auch für eine nachträgliche Realisierung. Zurzeit führen keine regelmäßigen Buslinien über die Straße.

Entwässerung

Die Oberflächenentwässerung erfolgt nach derzeitigem Stand über die direkte Einleitung über Straßenabläufe in einen neu zu schaffenden RW-Kanal in der Straße „An der Christuskirche“, mit Einleitung über vorhandene Kanäle in den Piesteritzbach. Es ist noch zu untersuchen und ergebnisoffen, inwiefern Niederschlagswasser über technische Lösungen direkt vor Ort verbleiben kann, ggf. teilweise.

Begrünung

Die Möglichkeiten einer ausgiebigen Straßenraumbegrünung sind platzmäßig eingeschränkt. Die vorhandenen Bäume (Ahorn und 1 x Pappel) wurden untersucht und befinden sich demnach in einem recht guten Zustand. Schwerpunkte der Begrünung sind der Erhalt des Grünsteifens mit den vorhandenen Bäumen sowie eine Alleebepflanzung mit Bäumen auf der westlichen Straßenseite zwischen der Dessauer Straße und Erich-Mühsam-Straße.

vorhandene Bäume:	32 Bäume
voraussichtliche Baumfällungen:	ca. 5 bis 7 Bäume
mögliche Neupflanzungen:	ca. 22 bis 26 Bäume

Als problematisch für die Baumstandorte wird der umfangreiche Leitungsbestand eingeschätzt. Wohngebietstypische Heckenpflanzungen sollen in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern erhalten oder wiederhergestellt werden. Die Bilanzierung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und ggf. weiterer erforderlicher Maßnahmen erfolgt mit der weiteren Freianlagenplanung.

Straßenbeleuchtung

Es wird eine neue Straßenbeleuchtung mit energiesparenden LED geplant.

Ausstattung

Es erfolgt eine Ausstattung mit Beschilderung und Markierung.

Versorgungsträger

Der Leitungsbestand der Versorgungsunternehmen wurde abgefragt. Die Beteiligung erfolgt ab der Entwurfsplanung. Der Leitungsbestand lässt auf einen hohen Abstimmungsbedarf schließen.

Kosten

Die Baukosten für die vorstehende Ausführung werden aktuell mit 1.324.000 € geschätzt, zzgl. ca. 150.000 € Planungs- und Baunebenkosten.

Die Maßnahme wird über die Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden „Förderung von Maßnahmen der Sozialen Stadt (neu „Sozialer Zusammenhalt“) - Investitionen im Quartier“ des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit über das Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Aufgrund der Abschaffung der Straßenbaubeiträge fallen keine Beitragszahlungen an.

Torsten Zugehör